

Der Ausdruck zeitlicher Beziehungen im Chinesischen

**1. a) Zeitsubstantive:**

Trage die deutsche Bedeutung und ggf. auch die Schriftzeichen in die Tabelle ein.

Schriftzeichen		deutsche Bedeutung
	xiànzài	
	jīnnián	
	zuótiān	
	chūntiān	
	xiàwǔ	
	xīngqīliù	

eingesetzt als Zeitadverbiale:

Wǒ xiànzài bù è.

eingesetzt als Prädikat (Nominal-Prädikat):

Jīntiān xīngqīsi.

**1. b) Welche Zeitsubstantive kennst du?**

Notiere weitere chinesische Zeitsubstantive und bilde Sätze mit ihnen.

**2. a) Das Adverb der Zeit:**

Trage die deutsche Bedeutung und ggf. auch die Schriftzeichen in die Tabelle ein.

Schriftzeichen		deutsche Bedeutung
	zhèngzài	
	mǎshàng	
	jiù	
	hòulái	
	yǐhòu	
	yǐjīng	

**2. b) Bilde zu jedem Zeitadverb 2-3 Sätze:**

Das Zeitadverb als Adverbiale des Satzes:

Wǒmen zhèngzài xiě zì (ne).

### 3. Die Aspektpartikel <le> zum Ausdruck abgeschlossener Handlungen:

Man kann die verschiedenen Zeiten im chinesischen Satz nur aus dem Zusammenhang heraus erkennen, in dem über eine Handlung oder einen Zustand berichtet wird. Die Aspektpartikel können in allen Zeitformen verwendet werden, weil sie nur einen „Aspekt“ der Handlung angeben - <le> drückt z.B. aus, dass eine Handlung abgeschlossen ist:

#### 3.1 Vergangenheit:

(*Zuótiān*) *wǒ mǎi le shū*. (Gestern) habe ich ein Buch gekauft. (☞ die Handlung ist abgeschlossen)

#### 3.2 Manchmal wird gekennzeichnet, dass nach der abgeschlossenen noch eine weitere Handlung beginnt:

*Mǎi le shū, wǒ jiù huí jiā*. Wenn ich das Buch gekauft habe, gehe ich nach Hause.

*Mǎi le shū, wǒ jiù huí jiā le*. Nachdem ich das Buch gekauft hatte, bin ich nach Hause gegangen. (☞ beide Handlungen sind abgeschlossen.)

In negativen Sätzen steht <méi> bzw. <méi yǒu> zur Verneinung, <le> wird dann weggelassen:  
*Wǒ hái méi kàn zhè běn shū*. Ich habe dieses Buch noch nicht gelesen.



#### 3.3 <le> darf **NICHT** stehen:

bei <zài> und <shì>:

*Wǒ zuótiān zài jiā*. Gestern war ich zu Hause.

Verneinung mit <bù>:

*Wǒ zuótiān bù zài jiā*. Gestern war ich nicht zu Hause.

bei wiederholten, gewohnheitsmäßigen Handlungen (Signalwörter z.B.: *měitiān*, etc.):

*Shàng ge yuè wǒ měitiān hē kāfēi*. Letzten Monat habe ich jeden Tag Kaffee getrunken.

#### 3.4 <le> steht selten bei Modalverben (z.B. <kěyǐ, néng>) bei Verben, die Gefühle ausdrücken (<z.B. <xīwàng>)

### 4. Bilde eigene Sätze:

Lies die Beispielsätze aus Nummer drei und bilde eigene Sätze nach den vorgegebenen Mustern.

### 5. Wo liegt die Halle der höchsten Harmonie?

Erklärt Euch gegenseitig in Partnerarbeit wo sich verschiedene Bauwerke befinden. Dabei fragt man immer abwechselnd:

... *zài nǎr?*

... *zài ... běibian*.